



PRESSEAUSENDUNG 26.02.2024

Patriarchale Gewalt tötet- Gewaltschutz für Sexarbeitende jetzt!

Am 23.02.2024 wurden drei Sexarbeitende in einem Bordell in Wien Brigittenau auf brutalste Weise ermordet. Anlässlich dieser grausamen Taten machen die Allianz PRO Sexwork + Queer Sex Workers Collective auf die spezifischen Gewalterfahrungen und die gesellschaftspolitische Stigmatisierung von Sexarbeitenden in Österreich aufmerksam. Die Allianz PRO Sexarbeit + Queer Sex Workers Collective fordern daher die Entstigmatisierung von Sexarbeit und einen allumfassenden diskriminierungsfreien Gewaltschutz für Sexarbeitende in Österreich.

Femizide sind die tödlichste Form von patriarchaler Gewalt und Ausdruck von struktureller Gewalt gegen Frauen*, gesellschaftspolitischen Machtverhältnissen und rassistischen Strukturen. Dabei ist die spezifische Gewalt an Sexarbeitenden vor allem strukturellen Ursprungs, da sie auf sexistischen und moralisierenden Ideologien aufbaut. Diese spezifische Gewalt gegen Sexarbeitende manifestiert sich in Formen der politischen und gesellschaftlichen Stigmatisierung, Marginalisierung und verschärft sich zudem bei Personengruppen, die von Mehrfachdiskriminierung betroffen sind. Gerade migrantische Sexarbeitende stellen aufgrund ihrer komplexen Lebensrealitäten und der Verstrickung von mehreren Diskriminierungsformen, wie z.B. Rassismus, Sexismus und die generelle Stigmatisierung der Sexarbeit, eine besonders vulnerable Gruppe dar.

Entgegen der historisch geprägten Konstruktionen nach denen Sexarbeit an Moral, Gewalt und Kriminalität gekoppelt ist, muss Sexarbeit als soziale Realität anerkannt werden. Um den Menschenrechten von Sexarbeitenden gerecht zu werden und ihre Lebens-, sowie Arbeitssituationen zu verbessern, braucht es gute und faire Arbeitsbedingungen. Nur Respekt und die politische, sowie gesellschaftliche Anerkennung von Sexarbeit verhindern Gewalt. Stopp der Stigmatisierung von Sexarbeit!

In tiefer Trauer sind die Allianz PRO Sexarbeit + Queer Sex Workers Collective in Gedanken bei den Opfern dieser schrecklichen Tat und den Hinterbliebenen.

Die Allianz PRO Sexarbeit + Queer Sex Workers Collective fordern:

- **eine politische und gesellschaftliche Entstigmatisierung von Sexarbeit**
- **eine sensible Medienberichterstattung**
- **ein Mitspracherecht von Sexarbeitenden**
- **die Abschaffung diskriminierender Gesetze**
- **ein Ende der Kriminalisierung und Illegalisierung von Sexarbeit**

*Sexarbeit wird im Alltagsverständnis fälschlicherweise fast immer als rein weibliches, heteronormatives Arbeitsfeld verstanden. Sexarbeit wird nicht nur von Frauen angeboten. Sie stellen aber momentan den Großteil der Sexarbeitenden in Österreich dar. Aufgrund von Mehrfachdiskriminierungen sind von Rassismus betroffene Menschen und queere Sexarbeitende noch mehr mit direkter und struktureller Gewalt konfrontiert.



Information &
Beratung für
Sexarbeiter*inne
n

<http://www.frau-und-arbeit.at/index.php/schwerpunkte/pia>
Christine Nagl: projekt-pia@frau-und-arbeit.at



Beratung,
Bildung und
Begleitung von
Migrantinnen*

<http://www.lefoe.at/>
Bendera Kenga Masha: info@lefoe.at



Autonomes
Zentrum von &
für
Migrant*innen

[http://www.maiz.at/
sexwork@maiz.at](http://www.maiz.at/sexwork@maiz.at)



Information und
Beratung für
Sexarbeiter*inne
n

<https://www.frauenservice.at/beratung/sxa>
Michaela Engelmaier:
michaela.engelmaier@frauenservice.at



Innsbrucker
Beratung und
Unterstützung
für
Sexarbeiter*inne
n

[http://aep.at/beratungsstelle/ibus/
ibus@aep.at](http://aep.at/beratungsstelle/ibus/ibus@aep.at)



Sexworker
Forum
Selbstorganisatio
n von
Sexarbeiterinnen

<http://www.sexworker.at>
admin@sexworker.at



Red Edition
Migrant
Sexworkers
Group Austria

[https://rededition.wordpress.com/
red_edition@yahoo.com](https://rededition.wordpress.com/red_edition@yahoo.com)



Queer Sex
Workers
Collective

queersexworkerscollective@riseup.net
<https://www.instagram.com/queersexworkerscollective/>